

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

111 (14.5.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475178](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement- preis beträgt für einen Monat 1.-60 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Empfänger (Peterstraße Nr. 76) 1.-50 Goldmark, durch die post bezogen für den Monat - - 1.-50 Goldmark. --

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Mittwoch, 14. Mai 1924 • Nr. 111

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Poincaré geschlagen.

(Pariser Eigenbericht.) Das französische Volk hat entschieden. Der Nationale Blok liegt geschlagen am Boden. Die Demokratie, repräsentiert durch das „Cartell de Gauche“, zu dem die Sozialisten und die Parteien der entschiedenen bürgerlichen Linken sich in gemeinsamer Abwehr zusammengefunden hatten, triumphiert auf der ganzen Linie. Noch stehen aus einer ganzen Reihe von Wahlkreisen die endgültigen Resultate aus, aber schon ist sicher, daß die Linke in der neuen Kammer über eine solide Mehrheit verfügen wird. Von den 470 Ergebnissen, die zur Stunde bekannt sind, fallen den Parteien des Nationalen Bloks 199, dem Cartell der Linken 245 Mandate zu. In der Kammer des Jahres 1919 hatten die erstenen 386, die Linke nur 182 Sitze inne. Dieser Sieg übertreift die höchsten Erwartungen, die man im sozialistischen und demokratischen Lager gehabt hatte. Man hält im günstigsten Falle auf einen Zusammensetzung von 60-70 Mandaten gerechnet.

Die Reaktion in Frankreich hat eine entschiedene Niederlage erlitten. Ein großer Teil ihrer Führer, die Hauptstreiter des Militarismus und Nationalismus insbesondere, haben dies mit dem Verlust des eigenen Mandats bezahlt müssen. General Gouraud und der ehemalige Kriegsminister André Levertre, die seit Jahren mit dem Scheufelsgespenst des militärischen Gedanke den kriegerischen Geist wachhielten und aufzuputzen versuchten. Tardieu und Mandel, die beiden Gehilfen Clemenceau, Lavalteyrie, Mauvouy und Bidal, die ehemaligen Mitarbeiter Poincarés, Dautel, der Vorsteher der Royalisten und Arago, der Führer des Nationalen Bloks, sie alle sind nicht wieder gewählt worden. Die Linke dagegen hat keine Verluste zu beklagen.

Mit dem Nationalen Blok hat Frankreich am Sonntag der Politik Poincarés, der Politik der Reaktion und des sozialen Unfriedens, der Bedeutung der kleinen und der Privilegiierung ihrer wirtschaftlichen Oberherrschaft im Innern, der brutalen Gewalt des eroberungsfähigen Imperialismus und des ammehenden Militarismus noch außen ein vernichtendes Urteil gesprochen. Das französische Volk hat am Sonntag die Antwort gegeben. Es hat gezeigt, daß es in seiner Mehrheit genau wie das deutsche Volk Frieden und Verständigung will, daß es die Methoden der Unterdrückung und der kriegerischen Abenteuer auf entschiedene ablehnt. Die Bevölkerung des Sonnabends sind mit dem Nationalen Blok Poincaré und Villérand. Denn beide haben sich, was nach der Verfassung namentlich dem Präsidenten der Republik nicht gestattet ist, aktiv mit dem Wahlkampf beteiligt. Sie beide haben wiederholt verkündet, daß sie, wenn am 11. Mai das Volk sich gegen sie oder ihre Politik entscheiden sollte, nicht zögern würden, daraus die Konsequenzen zu ziehen. Das Volk hat gegen sie entschieden und es erwartet, daß sie ihr Wort einlösen und einer Politik internationales Verständigung, für die das Land sich am Sonntag entschieden ausgeprochen hat, nicht länger den Weg versperren.

Für die sozialistische Partei ist der Sonntag ein doppelter Erfolg gewesen. Sie hat bereits jetzt die Zahl ihrer Mandate verdoppelt. Sie wird aller Voraussicht nach mit über 100 Mitgliedern in die neue Kammer einziehen. Sie ist damit zu einem ausschlaggebenden Faktor im politischen und parlamentarischen Leben des Landes geworden. Die Masse der französischen Arbeiterschaft hat die Führer der Linken, die sich nach reißender, gewillkürter Brüderung für ein Zulammengehen mit den bürgerlichen Parteien entschlossen hatten, rücksichtslos gebilligt und dem damit verfolgten Ziele, das Joch der Reaktion abzuschütteln, zum Siege verholfen. Die Kommunisten, denen in den Vororten ein Zeilerfolg beschieden ist, haben bisher 24 Mandate gegen 13 in der alten Kammer erhalten. Sie dürften es auf etwa 25 bringen. Dieser Gewinn von kaum einem Dutzend Mandaten steht in getadzu flagentlichem Widerspruch zu der Großpatriotrei ihrer Führer und ihrer Parteiorgane. Noch bis zuletzt hatten die Kommunisten zu behaupten gewagt, daß das Gros der werktätigen Bevölkerung Frankreichs in ihrem Lager stehe, hatten sie die Rübezahl befehlen, den sozialistischen Führern als einen armeligen Hölzlein Abtrünniger zu sprechen. Die Arbeiterschaft hat ihnen am Sonntag darauf die Antwort gegeben. Sie hat gezeigt, daß sie von der Herrschaft und den Methoden Poincarés ebenso wenig wissen will, wie von denen des Nationalen Bloks.

Die nächsten Wochen werden die sozialistische Partei Frankreichs vor neue schwere Entscheidungen stellen. Die französische Kammer tritt am 4. Juni zusammen. Der Nationalen Blok ist abgetan. Welche Mehrheit wird auf seine Stelle treten? Zwei Kombinationen sind möglich: der Blok von den republikanischen Sozialisten bis zu dem linken Flügel der National-Republicains und ein Blok der Linken, die den Wahlkampf gemeinsam geführt und gewonnen haben. Ein Blok der bürgerlichen Parteien würde die

## Ein „Block der Mitte“?

Nach heutigen Berliner Nachrichten haben schon seit mehreren Tagen die bürgerlichen Parteien Verhandlungen mit dem Blok geführt, sich die wichtigsten Minister aus außenpolitischen Gründen zu sichern. Sie beschließen, sich zu einer gemeinsamen Konservativen zusammenzuschließen, deren Führer Stresemann werden darf. Dieser „nationale Blok der Mitte“, in dessen Rahmen die einzelnen Fraktionen, also die Volkspartei, das Beamten und die Demokraten, eine ziemlich große Schüttung abgeben, der Deutschen Nationalen gegenüber das Vorrecht an Regierungsbildung beanspruchen. In diesem Falle ist beabsichtigt, den rechten Reichskanzler Marx auch in Zukunft mit dem Reichsministeramt zu betrauen. Sollte der „nationale Blok der Mitte“ zusammenkommen, dann wird vornehmlich das Reichslandspräsidentenamt der sozialistischen Partei überlassen. Die neue Blockbildung richtet sich natürlich gegen die Anhänger der Deutschen Nationalen, sondern auch den Beruf der französischen Nationalisten, das Ergebnis der deutschen Wahlen für ihre Zwecke auszunutzen, gründlich durchbrechen will. Ein Beispiel dafür liefert wiederum der „Tempo“ vom Sonnabend mit der Schauptitung, daß durch die deutschen Reichsangehörigen die internationale Situation eine grundlegende Änderung zum Schaden des europäischen Friedens und der transatlantischen Reparationsfrühe erfahren habe. Es würde nach den Erklärungen der Deutschen Nationalen und ihrer Presse, die dank ihres Wahlsieges die deutsche Politik unumstößlich auslöschen werden, nicht mehr zweifelhaft, daß Deutschland die Annahme und die Durchführung des Saarvertragsprogramms von Bedingungen abhängig macht, die praktisch Sabotage hinausziehen. Diese Wandler, die die deutsche Regierung auf Neuerungen unverantwortliche Politiken und Blätter festslegen verhindern, um die Aufmerksamkeit der von Frankreich systematisch vertretenen Obstruktion ablenken, kann nur durch eine starke und unvermeidbare Festlegung der deutschen Politik ein Ende gemacht werden.

### Der fortgang des Bergarbeiterkampfes.

(Bonnener Eigenmeldung.) Nachdem die Verhandlungen der Parteien im Aufbergbau über den Montanarbeitsvertrag vom 9. und 12. Mai in Bonn zu einem Ergebnis geführt haben, den der Reichsminister für die Bergbauwirtschaft mit dem Reichsminister für die Arbeitnehmer auf 1. Mai 1924 bestätigt, werden die Arbeitgeber und Arbeitnehmer am 11. Mai zu Schlichtungsverhandlungen nach Berlin eingeladen. Den Verhandlungen wird vornehmlich um 10 Uhr eine Besprechung mit dem Reichskanzler in der Reichskanzlei vorausgehen.

### Der neue Reichstag.

(Berliner Eigenmeldung.) Der neue Reichstag, der wie nunmehr angenommen werden kann, für Dienstag den 27. Mai, einberufen werden dürfte, wird vornehmlich vom Heiligen Blut - Gotha als Alterspräsident eröffnet werden. Genossen Stoeckl ist im 79. Lebensjahr. Die Nachfolgerin unter den Abgeordneten des neuen Reichstags sind das Zentrum - Koalition und SPD ohne Stoeckl.

Unter Vorsitz des Reichsministers hält der Reichswahltag am Montag eine öffentliche Sitzung zur Überprüfung der Verordnung der Abstimmungen in den Wahlkreisen. In den Wahlkreisverbänden treten folgende Änderungen gegenüber den bisher bekanntgegebenen Ergebnissen ein: Im Wahlkreis Böblingen erhält das Zentrum, im Wahlkreis Weilheim (Ried) die Kommunisten und im Wahlkreis Franken die Demokraten ein weiteres Mandat.

### Der deutsch-russische Konflikt.

(Russische Meldung.) In Moskau sind eine von 200 000 Personen besetzte Proklamation gegen den deutsch-russischen Friedensvertrag stattgefunden. Ein Teil der Moskauer verurteilte vor der deutschen Botschaft die demonstrierten, die Straße war jedoch politisch abschottet. Unter Stalin, Tschitschin und Zinowjew trat Tschaplinski als Redner auf und erklärte, die Demonstrationen beweisen, daß der „Berliner Vertrag“ Empörung in den russischen Soldatenmärschen hervorruft. Die Sowjetregierung sei nicht stolz auf die Anerkennung des Friedens, wolle aber darauf hinweisen, daß die Russische soziale Zusammenarbeit Deutschlands und Russlands vor ähnlichen Eingriffen geschützt werde.

### Der „deutsche“ Tag in Halle.

(Bonnener Eigenmeldung.) Die englische Presse veröffentlicht bereits am Montag ausführliche Berichte über ausgedehnte Konservativerungen über den „Deutschen Tag“ in Halle. Sie nimmt allgemein an, daß es sich offenbar um eine Provokation Frankreichs handelt, die ebenfalls wird, wie die Presse gestellt, wortum die revolutionäre Regierung eine Demonstration gegen die Republik überhaupt erst zulasse. —

### Der Eindruck in London.

(Londoner Eigenmeldung.) Obwohl aus Paris abschließende Ergebnisse der französischen Kammer hier noch nicht vorliegen, beobachtet man sich in diesen politischen Kreisen doch angesichts der Tatsache, daß die französischen Wahlen einen gewaltigen Linksschub gebracht haben, eingehend mit der Frage, ob Poincaré angesichts dieses Wahlgeschaffens Seiner der politischen Geschicke Frankreichs sterben wird oder nicht. Man hat hier den Eindruck, daß Poincaré nicht mehr genügend parlamentarische Unterstützung hat

Anzeigen-Gebührentafel: Mindestens 2000 Zeilen od. deren Raum für Kölle-Wilhelmshaven und Umgebung 70 Pf. Familienanzeigen 50 Pf. für Ausländer auswärts 120 Pf. Kleinanzeigen 100 Pf. Mindestens 25 Pfennig, auswärtig 40 Pfennig. Robot nach Tafel. Platzierte Anzeigen — unverbindlich

ger Volksblatt

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

und bestellt mit seinem Kabinett bald zurücktritt. In diesem Falle würde Ministerpräsident McDonald den Nachfolger Volmar zu einer Besprechung des Sachverständigengremiums zu einem späteren Datum nach London einladen.

### Das Pariser Echo.

(Pariser Eigenmeldung.) Die Abfahrt der deutschen Sozialdemokratischen Partei, eines Bündnisabkommens über die Annahme des Saarvertragsprogramms und berdeutungen, hat in allen Kreisen Frankreichs, denen es um eine Verhandlung mit Deutschland geht, zu einem guten Eindruck gemacht. Man ist in diesen Kreisen davon überzeugt, daß die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes so für die Annahme ausgesprochen und so nicht nur die Männer der Deutschen Nationalen, sondern auch den Beruf der französischen Nationalisten, das Ergebnis der deutschen Wahlen für ihre Zwecke auszunutzen, gründlich durchbrechen will. Ein Beispiel dafür liefert wiederum der „Tempo“ vom Sonnabend mit der Schauptitung, daß durch die deutschen Reichsangehörigen die internationale Situation eine grundlegende Änderung zum Schaden des europäischen Friedens und der transatlantischen Reparationsfrühe erfahren habe. Es würde nach den Erklärungen der Deutschen Nationalen und ihrer Presse, die dank ihres Wahlsieges die deutsche Politik unumstößlich auslöschen werden, nicht mehr zweifelhaft, daß Deutschland die Annahme und die Durchführung des Saarvertragsprogramms von Bedingungen abhängig macht, die praktisch Sabotage hinausziehen. Diese Wandler, die die deutsche Regierung auf Neuerungen unverantwortliche Politiken und Blätter festslegen verhindern, um die Aufmerksamkeit der von Frankreich systematisch vertretenen Obstruktion ablenken, kann nur durch eine starke und unvermeidbare Festlegung der deutschen Politik ein Ende gemacht werden.

### Wahlen in Japan.

(Londoner Meldung.) Wie gemeldet wird, verließen die japanischen Wahlen sehr wenig. Die Kurzzeit im ganzen Land führt zu zahlreichen Tochterparteien. Das Wahlgebot der Stadtwerke stellt eine Nebenlage der Meierungen dar, die bekanntlich in außenpolitischer Hinsicht einen starken französischen Kurs eingeschlagen hat. Die Provinzgruppen stehen noch aus.

### Ander als sonst in Menschenköpfen . . .

In der größten Wilhelmshavener Zeitung, „münzt sich Herr Rieck aus Basel wiederum eine ganze Seite ab, um nachzuweisen, daß die soziale Frage lediglich eine — religiöse sei. Herr Rieck weiß wohl mehr erwartet, daß wir ihm folgen, unsere ganzen, von tiefsinnigen Gründen getragenen sozialen Verhältnisse aufzubauen und, jähmend Rieck folgend, uns ganz in den „heiligen Gottesschulzen“ flüchten. Die „heiligen“ Befreiungen des londondorfer Schwarmes gehen bislang sogar der Rödaktion der „S. P.“ zu weit; sieht sich diese doch genötigt, in einer Einrichtung zu betonen, daß im Gegensatz zu Rieck Meinung nach freie Auffassung, das Reich Gottes nicht von dieser Welt sei und als durchaus religiöses Ziel irreführend nicht reizlos zu vermeiden ist. Um längere, einfältiger Rieck aus Basel: wie können Ihnen doch neulich schon den Rat gegeben, sich auf dem Hofstaat zu schenken und zu feiern. Wenn Sie so sagen, doch Sie sagen in einfältiger Verbotheit, „nob“ und „religionstechnisch“ fangen. Die Liebe kann erledigen nicht, sie kann und nicht retten; hört da, »Doch dein Schwarm ist, gebt du, die Rettung, so sind Sie wieder oben auf dem Holzweg. Diese „sozialistische Sündigung“, wie Sie diese Worte an nennen wollt, kommt nämlich von mir keinem Sozialdemokraten, sein Verhältnis ist vielmehr ein ganzter Georg Herwegh, der von Rieck als „sozialer Revolution“ diese Worte habe. Doch kann verheben Sie ja doch nichts; es hat also keinen Zweck, daß wir mit Ihnen weiter über geistige Dinge reden. Sagen möchten wir Ihnen nur, daß vor nunmehr zehn Jahren die Wahlen wohldurchsetzt geworden waren, abnormale, abnormalschwachsinnige Debatte. Die Presse des Dichters Herwegh mit Rieck gezaigt die französischen Ergebnisse. —

Eine eisartige Verhöhnung. Aus Kassel wird uns berichtet: Der Sozialist Schröder, Mitglied des kommunalen Landtags und des preußischen Staatsrates, ist am Sonntag unter dem Verdach des Weinleidens verstorben, den er in einem Befreiungsprozeß erlebt haben soll. Die Verhöhnung sollte sich unter blauäugigen Weiberlehrmeistern ab, durch die die Tendenzen der ganzen Aktion hier oben durchdringen wurde. Die Kasseler Arbeiterschaft wird am Mittwoch abends in einer großen Versammlung gegen die Verhöhnung Rieckes, der einer der Führer der Kasseler Arbeiterbewegung ist, Stellung nehmen.

herausgegeben wurde, verteilten sich die jetzt bekanntgewordenen Ergebnisse auf die einzelnen Parteien wie folgt: Konserватive 11 (in der Kammer von 1919: 26), Freikonservative 12 (209), Linkspopulisten 92 (153), Rechtskonservativen 34 (50), Rechtssozialisten 127 (79), Republikanische Sozialisten 39 (47), Sozialisten 127 (54), Kommunisten 29 (13). Sozialdemokraten finden vier sitzen. Außerdem stehen noch sechs Ergebnisse der Abstimmung aus.

(Pariser Eigenmeldung.) Im Osten findet am heutigen Dienstagvormittag unter dem Sozialist Millerands ein geschlossenes Sitzung statt, der sich mit dem Aufbau der Wahl geschäftigen soll. In unterschrittenen Kreisen wird es vielfach für unfehlbar gehalten, daß Rieck und seine Anhänger die Konferenzen und seiner Niederlage ziehen und die Demokratie des Wählertumstums überreden werden. Keineswegs ist das jedoch sicher, da die neue Kammer erst am 4. Juni zusammentritt und die Jahre die Regierungsurperiode der früheren Kammer weiterläuft.

Wie Rieck erhofft, wird wegen der Wahlneiberlinge Rieck auswärtig anzugeben werden.



Europas Zukunft in der Weltwirtschaft.

Seit Ende des 18. Jahrhunderts nimmt Europa in der Weltwirtschaft infolge der Revolutionierung seiner Produktionsweise die führende Stellung ein. Diese Führerrolle ist aber, und besonders seit dem zweiten Weltkrieg, stark umstritten. Schon vor der Weltwirtschaftskrise entfielen von den 200 Goldmilliarden, die im internationalen Massenwährungssystem umgesetzt wurden, nur noch zwei Drittel auf Europa, während der Anteil 1890 noch mit 75 Proz. betrug. Er ist also im Laufe von einem Dreißigjährigenkampf nicht unverhältnismäßig zurückgegangen. Es zeigen sich so in der Weltwirtschaft deutlich eindringliche, teilweise von langer herkommenden und auf dauernde Segregation angelegte Ergebenheiten, die der zentralen Stellung unseres Großteils nicht günstig sind. Sie bereiten, um vorsorgereichen, in der Weltwirtschaft eine neue Entwicklung im Sinne eines Ausgleichs der Großteile und eines neuartigen Gleichgewichts vor, innerhalb dessen Europas Stellung nicht mehr so übertragend wie bisher ist.

Der bekannte Wirtschaftshistoriker Dr. Bruno Kudde, Professor an der Universität Köln, geht in seinem neuen Buch „Die Bedeutung Europas für die Entwicklung der Weltwirtschaft“, erschienen bei Oskar Müller, Köln, eingehend auf die von uns an-

bedeuteten Probleme ein. Das Buch ist Teil einer Gesamtdarstellung der Entwicklung die Weltwirtschaft, wie sie von Auslese in den Jahren vor dem Krieg im akademischen Unterricht behandelt wurde und die in nächster Zeit auch für den Druck abgeschlossen werden soll. Das Buch enthält eine flare Darstellung der weltwirtschaftlichen Tendenzen, vor allen Dingen eine starke Abhängigkeit an den wirtschaftsbeeinflussten Nationalismus, was jetzt immer mehr und mehr breit manchen Nationalismus. Auslese sieht den Anfang der Jurisdiccion Europaeos in der Entstehung von Einzelstaaten und regelmäßigen Schiffsfestlinien der europäischen Schifffahrt, die europäische Rüthen überwältigt nicht mehr anstreben. Dadurch trat die Bedeutung Europaeos zurück, und die Vereinigung neuer europäischer Länder wurde gefordert. Der Verfasser weist in a. auf die Vereinigten Staaten, die mittels einer eigenen neuen großen Handelsplätze seit den 1780er Jahren begonnenen, selbständige nicht nur nach Europa und noch dem europäischen Mittelmeere oder Mittel- und Südamerika, sondern zunächst auch nach der Süßsee und nach Ozeanien gehandelt. Das führt zur Politik der offenen Tür in China, zum Panamakanal und zur verstärkten kommerziellen und finanziellen Durchdringung des Stillen Oceans durch den Krieg. Dazu kommt sich die Vereinigten Staaten mit dem Kaiserreich Japan und damit steigendem Erfolg im Philippinen Ocean in Afrika und Südostasien beschäftigt und beginnen durch den Krieg gefordert, auch hier ihre Möglichkeiten, neue Verbindungen anstreben und Südamerika, Südafrika und Australien eine neue Wirtschaftsgegenwart auf der Grundlage ihrer gemeinsamen europäischen Natura vorzubereiten scheinen. Über den Atlantischen Ocean hinweg spannen sich neue Besitzungen selbständiger Art zwischen der amerikanischen Ost- und der atlantischen Westseite, und ferner sie ist nicht nur nach der südlichen Halbkugel, sondern auch nach Ost- und Südosten reicht. Die dem überseitischen Europäum sind aber schon andererartige Völker in die gegen Europa gerichteten Handelsentwicklungen eingetreten und ihre Führer wurden die Panzer, in denen sich die monologische Rolle als die der lautlosen Ebenebürtigkeit für künftige Neuentwicklungen manifestiert. Sie durchdringen den malaysischen Archipel und Indien, können von Australien und dem westlichen Nordamerika nur mühsam ferngehalten werden und wennen si füchtet dem Kriege mehr als zweimal lateinischen Amerika zu.

Die Rückschauungen auf die europäische Wirtschaft konnten natürlich nicht ausbleiben. Sie beruhen angestrebter darauf, wie Auslastung und, das sich der Befund der überseeischen Europas immer mehr verschärft, da ihre Bauten zunehmen und da sie infolge ihrer sich immer günstiger entzündenden wirtschaftlichen Lage umstehen und, intensiver zu verbrauchen. So ist z. B. das Befindungsvermögen über den europäischen Meeresoberflächen kaum geworden, und auch im Bereich von Deutschen ist seit Ende des 15. Jahrhunderts eine Abnahme des europäischen Anteils zu verzeichnen. An erster Stelle wurde durch diese erhöhte Nachfrage Europa die Rohstoffbasis und Kapitalbasis, während Amerika, das den neuen Kontinent besiedelte, Wolle, Fleisch, Getreide, Wein, Öl, Tee und teilweise Lebensmittel importierte und Speise in der Höhe dreifach seines Wertes für die Verarbeitungsfabrikation der anderen Teile unter Aufdruckzogung durch einen Anteilserhöhungszug, sowie ausnahmsweise auf Gewinn für die Ausfuhr. Und so werden meistens europäische Länder zu Erfindern der Hochdruckmaschine, des elektrischen Leistungsbauens, Dampfmaschinen, der Röhrenphysik, der Diffusionstechnik des Sauerstoffs, des Telluroids, der elektrischen Glühlampe, sowie zahlreicher landwirtschaftlicher und wasserlicher gewerblicher Maschinen. Auch deuten wir Wandlungen der Handelspolitik dieser Länder an, die nicht mehr zum industriellen Richtung der Nachbarstaaten umschlagen, sondern zum industriellen Richtung der Weltmarkt neigt. Während der Europäer in Lieferfrist früher als Händler oder allgemein als Planzagen- oder Begegnungskontinenter aufzutreten pflegte, kommt er jetzt als Abholant, Handelsingenieur oder Techniker, als Rentner, Werkmeister und mindestens, solange als die einheimischen Arbeitskräfte noch nicht angelernt sind, als Fabrikarbeiter. Dazu gesellt sich der Verlust der Einheimischen, die Rohstoffproduktion für den Weltmarkt selbst zu betreiben und japanische, indische, chinesische und malaiische Plantagenunternehmungen oder Berg- und Hüttenwerke mit europäischer Technik, Arbeits- und Betriebs-Organisationen und Betriebe von weltgeschichtlicher Bedeutung sind keine Seltenheiten mehr. Die Industrialisierung beschleunigt sich auch heute schon steineweg mehr auf Halbhöhe, sondern überall bereift das Vorbeireiten zur möglichst weitreichenden Verarbeitung der Rohstoffe vor. Dabei wurde die Mechanisierung, die Matrix der Typisierung und Normalisierung, im Kampfe gegen Europa, z. B. für die Vereinigten Staaten das, was nur hier sozialistisch noch der bedeutendste und billig arbeitende Mensch ist. Der Krieg hat die Tendenzen allgemein

Ausde folgert aus dieser Entwicklung, daß sie nicht schädlich für Europa zu sein braucht. Nur eine solche, menschenscheidende und nationalegotistische Einstellung kann die Riederholzung und den Abriegelung anderer wichtiger Weltwirtschaftskreise wollen. Europa muß sich der Entwicklung anpassen, und da kommt der Vorprung in Frage, den es in dem seineszeitigen und des weiteren Verlauffen vorwirkt hat. Wie müssen uns also mehr darauf legen, die Voraussetzungen des Friede zu werden. Die Vorbereitung auf den Friede sieht der Vorläufer in dem europäischen Denken, den französischen Weisheiten, auf einer jahrtausendlichen Durchdringtheit, gebraucht haben, von dem sich erheblich weitere zeigen läßt. Dieser Friede ist das Reitkunst der Bildung und Erziehung, meßbar Ausde die Liebesbindung des Nationalismus, der für ihn ein schädliches und fühlungswidriges Prinzip geworden ist, und die Neuorientierung des europäischen Politik auf ein eutonisches Gemeinschaftsprinzip.

Schwerer Diebstahl bei der Darmstädter Bank Berlin

Schweiz Dienstag bei der Darmstädter Bank Berlin.  
In der Depositionsliste der Darmstädter Bank in der Königsstraße in Berlin wurde ein großer Diebstahl aufgedeckt. Der Kassierer pflegte die Kassette ordnungsgemäß mit den Tagesbeständen am Abend in den Tresor einzuschließen. Als er ihn morgens öffnete, lebte die Kassette mit über 60000 Rentenmark. Die Schätzungen waren vollkommen unrichtig. Trotz sofort eingeleiteter Untersuchungen ist es nicht gelungen, auch nur eine Spur des unbefleckten mährischen Betruges zu erläutern. Die Berliner Kriminalpolizei hat die Verfolgung des Thieves aufgenommen. Die Direktion der Bank hat eine Belohnung von mehreren tausend Mark ausgesetzt.

## Englische Pressestimmen zur französischen Wahl

## Poincaré spricht von seiner Demission.

Zoubon. (Agence Radio-Meldung.) "Deutschland schreibt: Polen wird Ministerium für Wirtschaft, nicht für Erziehung, vielleicht gebildet, wo irgend jemand erkannt. Die Brandenburger müssen so lange auf die Siedlung warten, bis von der Zukunft versprochen werden, und erkennen den Zusammenschluss dieser Politik mit dem finanziellen Unglück ihres Landes. Ob sie außerhalb, bald ein künftiges brandenburgisches Ministerium vorbereitet ist, auf die Aufgabe unterteilt werde, auf der Grundlage des Davies-Vertrages eine Regelung der Schlesiengrenzen zu erreichen und vor allem die wirtschaftliche Wiederherstellung eines Euroos zu beschleunigen.

London. (Eigene Nach. Meldung.) „Befürworter  
Wagners“ freut sich, es erscheine klar, daß die Befürworter  
Rechten in Frankreich vorbei sei und daß jede künftige  
Regierung sich auf die Unterstellung der Linken und des Zentrums  
verlassen müsse. Die Unfähigkeit der Alliierten, mit  
den Vertretern der gemäßigen Regierung zu einer Einig-  
ung zu gelangen, habe viel dazu beigetragen, ihren Einfluss auf  
untergraben und die Nationalisten und Reactionären in Deutschland  
zu stärken. Mit Staatskund und guten Wollen müßte jetzt eine  
Regierung auf der Grundlage des Sachverständi-  
genberichtes möglich sein.

London. (Eigene Radio-Meldung.) Der Brüsseler Verleger des "Times" steht: Die Ergebnisse der französischen Wahlen seien bei allen belgischen Regierungsräten, ausgenommen den Sozialisten, mit Besorgung aufgenommen worden. Ein deurbar ausgesprochener Erfolg des Blocks der Linken sei von niemand erwartet worden.

Maria (Eisner, Maria-Matthaus), eine Nachk

newwähnungsministerium, das die Weisung gab, eine Ausgabe  
für den neuen Minister zu erläutern. Unter der Überschrift „Eine Ausgabe  
für den neuen Minister“ schreibt der Minister: „Ich habe die Ausgabe  
für den neuen Minister bestimmt und verfüge, dass sie am 1. Januar  
auszugeben ist.“

**Paris.** (Eigene Radiosendung.) Neben einer heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Poincaré soll folgendes Kommuniqué herausgegeben: Ministerpräsident Poincaré hat dem Ministerrat über die ausdrückliche Politik aufgeklärt. Der Ministerrat hat beschlossen, seine nächste Sitzung am 22. Mai abzusagen. Poincaré hat dem Präsidium der Republik mitgeteilt, daß er die Abstimmung habe, ihm die volle Mission des Ministeriums am 1. Juni zu überreichen.

## Wörder-Ehrung.

(Münchener Meldung.) Der begehrte Käseer-Wörter, Graf Aico, wurde am 8. Mai bei seinem Rücktritt in sein Schloß St. Martin im Antritts- von der Besiedlung des Dorfes auf das Schloßgelände gefeuert. Die erste Bekräftigung wohlgem an der Hochzeit die Gemeindevertretung mit dem Bürgermeister an der Spitze, fernher die Brautfamilie und Abgeordnete lärmlicher Osterreicher. Ahmed verfaßm sich doch daß Volk in einem Pavillon mit Musik vor dem Schloß. Hieran schloß sich im Schloßhof ein geselliges Zusammenkun- ften, bei dem mehrere Reden auf den holdenherzen Grafen gehalten wurden. Spät nachts wurde der junge Aico unter brausenden Hoch- rufen und mit Ruhm und Muß ins Schloß geleitet.

## **Wahlergebnisse.**

In seiner Korrespondenz für die Sozialistische Presse macht Genoß Paul Léon zu dem eben vollzogenen Mecklenburgschen Schlag eine Bemerkung über die nachfolgenden Feststellungen: „Um zunächst doch eine, das von unserer Partei aus gesehen, fehlerlose Feststellung: der Sieg des Kommunismus ist groß. Er ist nicht so groß, wie wir ihn vor zwei Monaten eingeschätzt haben. Aber er ist groß, als wir ihn vor einer Woche erwartet haben. Wie hatten alle im Wahlkampf das Gefühl, die Kommunisten könnten überhaupt nicht auf die Beine. Ihre Versammlungen waren leer, die unterseit voll und

übervoll. Ihre Debattierredner waren matt; sie ließen sich in den Versammlungen Dinge sagen, die vor einem Jahre unvergehetzt durch sofortigen Spengung der Versammlung gefüllt haben würden. Und trahmen haben sie es in den Wahlen zu einer Stammengenöl gebracht, daß sie zu und sieben wie 3 zu 6. Das heißt: der Erfolg der Kommunisten ist nicht anders zu erklären, als daß jene einen ungemeinen Einfluß ausübteten, da wo es zur Erfüllung der Wahlen seiner großen Versammlungen bedarf, in den Betrieben. Von anderen Wahlmännern, als denen, die im Betrieb stehen, können sie nemendwörthe Teile nicht ~~ausüben~~ haben: dazu muss ihr Propagandapostor zu gering, die Aufreiter zu lau; ihre eigne Unfehlbarkeit und Gesetzmässigkeiten stand hier ihrer Werbe Kraft entgegen. Aber in den Betrieben, das heißt im wesentlichen Teil der proletarischen Masse, war der Einfluss so, daß er durch jene Kommunisten nicht abgedrängt werden konnte.

Diese Bemerkung der sozialen Zusammenfassung der Wähler der linken Parteien kommt aber auch zum Ausdruck in den Wahlen, die unterteile Partei angehen. Sie hat sich besser gehalten, als man erwartet hat, in Bommern, in Magdeburg, in Bückeburg. Sie ist zusammengekommen in den Bezirken, in denen die großen Betriebe eigentlich zu Hause sind und in denen sie eingesiedelt sind: in Rheinland-Westfalen. Man sage noch, daß das zu viel gelagt ist. Im Bielefelder-Tier ist von uns kein Kandidat mehr durchgesetzt. In Köln-Nippes, wo das leichte Mal die Sozialdemokratie allein (ohne USPD) 170 000 Stimmen auf sich vereinigt hat, hat sie dieses ganze 90 000. In Düsseldorf-Ost, das legte die RPD 410 000 gesamtjüdische Stimmen, diesmal 180 000 und 240 000 kommunistische. In Düsseldorf-West die entsprechenden Zahlen: 190 000, 72 000, 137 000. In Westfalen-Süd: 470 000, 204 000, 237 000. Die leichten vier Wahlkreise sind das eigentliche Industriezentrum und in sieben stehen jetzt 772 000 Kommunisten, etwa 550 000 Sozialdemokraten gegenüber. Das ist Voincarts Werk. Ach nein, das ist nicht Voincarts Werk, mit ganz leichter Weise kann bewiesen werden. In Köln berichtet nicht Pfeiffer. Dort beweisen die Engländer in bewußter und bestimmt Orientierung, daß Voincarts Sie mitsamt fügt nicht in diesem Bertholdshaus ein. Es gibt immer Leute, die behaupten, man habe in Köln zu Zeiten einer jüdischen Freiheit gewählt, um im unbedienten Deutschland das antifaschistische A. Und nun in diesem Köln ist die Stimmengleichheit unterteilt, wie das gleichzeitig abgeschlossene Stadtverordnetenwahlmessen, auf einer Verteilung zurückzuführen (von 44 Mandaten auf 11). Dagegen ist das eigentliche Reich von Voincarts die Wals. Wie kennen die Bertholdshäuser dort nicht zu lieben. Aber diese sagen nun, daß nirgendwo die französischen Friedensschlösser auftreten, als dort. Und gerade da, im Meiste des Generals Mangin, hat die Sozialdemokratie ihre Stimmen gehalten. Das heißt, daß man die Squid nicht auf Voincarts Schleben kann, sondern, daß offenbar andere Gründe vorliegen müssen.

indem er auf die offene Bluse der Ruth Fischer hinzu: „Mit solchen nothigen Zuschüssen kam es auch spannender.“ Die Frau hat in der kommunistischen Partei von jener eine bedeutende Rolle gespielt. Erst Moja Luxemburg, dann Max Bechtin, jetzt Ruth Fischer. „Was auch für eine überzeugende Intelligenz wie Moja Luxemburg?“ Nein. Sie ist ein Temperament. Ein prahlerisches Männertum. Ein Bultan des Radikalismus. Ein Motor. Ein von allen erwiderten und überlegenen Denken freier Wille. Ein Wille zur Wollt. Bis zu drei Jahre hat sie in der Partei rumgeholt. Im September-Oktober 1928, in der Zeit des letzten Sozialdemokratischen, waren die Wahlen von der Parteileitung, wenn auch mit eingeschränkten Rechten, wieder einmal vor die Stände gejagt worden. Zusammen mit den hals langwühligen, doch kommunistischen Regierungen Soenke und Thüdingens hoffte man die bürgerliche Republik moderatieren zu können. Gleich läuftelte. Reichsdiktatur marschierte vor. Der Ausnahmestand wurde erklart. Die Parteidorgane wurden verboten. Die ganze Partei wurde schließlich vom General Stoss unterlaufen. Die kommunistischen Weisen waren entmachtigt. Die Ruth Fischer und ihr Anhang bestimmen vor. Entsendung. Sehr war diese Stunde gelommen. In der Salle wußte sie, in zu den Stühlen laufend, laufend und bekam vor allem die Positionen der Parteichefster. Rosius wurde als Schiedsrichter eingezogen. Rosius füllte einen kolossalnen Urteil. Rosius ließ sich gehen, daß Ruth Fischer eines Tages die Thadeimer und Brander von ihren Thronen stieß und auch das kommunistische Zentrum, das „Sampf“ den sozialen Stocken und Konflikten, tragen legte. Nur ist sie die unbeherrschte Rücksicht der Partei. Der Radikalismus hat gefehlt. Der Radikalismus fordert Abitionen, fordert Spaltung der freien Gewerkschaften, fordert, um eine Diktatur der Parteileitung zu fördern, blinden Geschöpfe der kommunistischen Parlamentshäuser. Ruth Fischer will umstrukturiert kommandieren und will, über allen Zulässigkeiten des Tages stehend, angehebelt werden, wie der Dolai Romeo. „Als wir über der Welt, den Menschen und Dingen zu gesetzen vermag.“ Oder ist sie, weil alle guten Geister die BPD verlassen haben, das legitime Stümpernisch-Dicht, das den kommunistischen Rosen in der Fin-

#### Wochentliche Zeitungsmüller

1923 war für Früchte (etwa Karioffel) ein reichliches Erntejahr. Diese sagen wir, weil die Preise es verschweigen.

Jesse James (ein siebenfacher Raubmörder) kann all das begangen haben, aber niemals verlangte er 17 Dollars für eine Tonne Weizen.

Nach der leichten Definition ist ein Vigomist ein Mann, der zweimal den gleichen Fehler begeht.  
Die einzigen, steuerfreien Güter, die der Kunde sammeln kann, sind die Schäfte im Himmel.  
Nun Sehr's Labour die Regierung übernommen hat, wird's

## Oldenburg und Ostfriesland.

### Haus- und Volksmusik.

Uns wird geschrieben: Das "alte Wilhelmshavener Bandonion-Orchester" feiert am 16. und 17. Mai im Wilhelmshavener Gesellschaftshaus ihr 10jähriges Stiftungsjahr. Am 16. Mai findet ein großes Konzert und am 17. Mai ein großes Ballspiel statt. Zu dem Konzert hat das durch seine Veranstaltungen beliebte Orchester die Kosten nicht geladen, die beiden besten Solisten: Herrn Erich Schulze aus Chemnitz und Herrn Walter Bröckmann aus Leipzig zu empfehlen. Auch wird der junge Sohn des 1. Wilhelmshavener Bandonion-Orchesters, Herr Karl Haaf, sein Können zu Gehör bringen.

Herr Schulze, welches der Jodestädter noch unbekannt ist, mit ein ganz neuwertiges Instrument, genannt die Symphonetta, verüben, während Herr Bröckmann das Bandonion in seiner größten Vollendung vorführen wird. In den oberen Räumen wird eine Ausstellung bisheriger und auswärtiger Arten den Besuchern Instrumente, Bandonionnoten, Behandlungen, Werbeschriften und vieles andere, welches das Bandonionmusik bereitet zeigen. Wir möchten an dieser Stelle das mitschwimmende Publikum auf diese Veranstaltung aufmerksam machen und wünschen dem Orchester ein gutes Erfolg.

Und Anfang dieser Veranstaltung bitten und der Dirigent des Orchesters, Herr Barthel, um Aufnahme folgender, das Bandonion bewertender Zeilen:

Zur Übereinstellung des Bandonions seien hier einige Worte gesagt, da in vielen Kreisen gegen diese Instrumente durch Verwirrung mit deren Vorgängerin, der gewöhnlichen Blaspharmone, im Volksmusik Bergmanns- und Schifferbläser genannt, ein gewisses Vorurteil besteht. Eine Abstammung von den Altonions, die für die linke Hand nur eine diatonisch: Stola und für die linke Hand wenige Harmonien haben, welche eine freie Modulation unmöglich machen, ist die logogenannte vierstimmige Harmonia, die Koncertina, welche 1833 von C. F. Ulbig in Chemnitz erfunden wurde. Eine der ersten Meister von Ulbig war der Bläschleher H. Bond in Krefeld am Rhein. Derselbe verbesserte in den nächsten Jahren die Koncertina durch eine Veränderung in der Ausbildung der Takte und nannte diese Instrumente, welche mit zwei Stöcken oder 44 Zöpfen bis jede Stelle über 130 Töne ergeben würden, mit einer Verstärkung nach jedem Namen Bond's or Bond's. In dieser Zeit da entstanden auch mit diese in ihrem Aussehen sowie in ihrer Anwendung fast vollständig gleichartige Bandonioninstrumente, bestehend aus Bandonion in fünfzig aufsteigenden Tönen, so dass seljige heute bis 1900 Jahre in ein und aus und 3- bis 5-fach gebaut werden. Mit ihrem ruhigen weichen Gesangston eignen sie sich wie kein anderes Instrument außer dem Flöten zur Bandonion, da es sehr niedrige Instrumente sind, die Melodie und Begleitung zugleich geben und zu denen der Ausbildung sich musikalisch passen und sein ganzes musikalische Ausdrucksbedürfnis darauf befriedigen kann. Es lässt sich auf Konzertino oder Bandonion alles, was zu einer guten Musik gehört, in das summungsvolle Lied, der schmeidige Marsch, der prahlende Walzer, die moderne Tanzweise oder die lässige Ouvertüre in forstlicher Vollendung niedergelegt, gleichzeitig in ein Solo oder Zusammenspiel. So wie sich in das Spiel dieser Instrumente richtig vertieft, wird finden, dass bei jeder Wiederholung sich immer neue Schönheiten und immer andere Ausdrücke und Vorstellungsmöglichkeiten erzielen lassen.

Bereitet sich heute die Ausbildung eines Künstlers infolge des hohen Preises von selbst, so ist diese für Bandonion noch erstaunlich und haben diese Instrumente dem Klavier gegenüber den Vorzug, dass sie nicht an den Oct gebunden sind. So sind fast alle älteren Bandonion-Besitzer entstanden, deren Neigungshabende oft einer Bläschule gleichen, denn hier wird stets geordnet, um diese Art Volksmusik auf die ihm gehörende Höhe zu bringen, eingedenkt des Wahlprinzips: Nichts verdeckt den Volkscharakter mehr, als die Herbung und Pflege der Volksmusik, zugleich ist die Herbung und Förderung der Volksmusik aber auch eine Herbung und Förderung der höheren Kunst."

Ungefährlich ist diese Art Volksmusik, deren Ausübung sich hauptsächlich bei der werktäglichen Bevölkerung großer Freiheit erfreut, heute bereits entwickelt wird, davon legen die von den Vereinen fast alljährlich veranstalteten musiziergütigen Konzerte ein breites Zeugnis ab. Durch die Möglichkeit, dass sich eines Bandonionklappes auch als Orchesterinstrument angewöhnen vermögen, wird in den Vortragsweise eine ausdrucksvolle Aufführung ermöglicht. Solisten haben sich auf dem Bandonion bereit zur Aufführung entwölft, deren Fingertechnik und herovertragende musikalische Begabung Bewunderung erzeugen.

Wer daher den Wunsch in sich tragt, gute Haus- und Volksmusik zu pflegen, besuche einmal ein größeres Konzert eines

guten Bandonion-Besitzers und er wird finden, dass diese Art Volksmusik durch seine Weisheit und hohe Entwicklungsmöglichkeit den Ausübenden volle Erfüllung verspricht, wo er Stunden voll innerer Freude und wietliche Erholung genießen kann, was ihm aber auch zugleich zum höchsten Ideal der Selbstverwirklichung werden lässt, denn was hier geboten wird ist: Musik für das Volk — durch das Volk!

### Rüstringen.

pr. Huberheim Bartenfeld. Das städtische Kindererholungsheim Bartenfeld ist seit dem 1. Mai wieder durch erholungswürdige Kinder besetzt. Wie in früheren Jahren, so werden auch in diesem Jahre die gefundeneartig ausgebildeten Kinder, denen von Stadtamt ein Erholungsheim verordnet ist, hier gefördert und geführt und gelind gemacht. In jedem Raum werden an Erholungsheim Bartenfeld 30 Kinder untergebracht. Bedingt erfordert diese Kindererholung von der Stadt bedeutend größere Opfer, als in früheren Jahren, da in den heutigen wirtschaftlichen Zeiten die Eltern der erholungswürdigen Kinder weniger als früher es in der Stadt in ihren Kosten aufzubringen wissen. So ist es der Stadt in diesen Jahren besonders gelungen, die Kosten durch Spenden doch Studien- und Stadtbaubewilligungen herein mehr als genügend flüssig machen kann.

pr. Das alte Luft-Bad. An der Schule des Volkes steht die von der Naturfreundeabteilung abgetrennt und ganz Südwest führt die Straße auf hoher Plateaufläche emporwärts und mit Bäumen und Steinkräutern bepflanztes roches Gelände; dort steht Luft-Bad, das der Naturfreunde vor Jahren, als frisches Gelände vom Stadtrat an Erholung übernommen und mit großen Opfern ausgestattet und ist mit allen Einrichtungen eines neuen geistigen Aufbaues (Bandonion) besonders am Spielen für Kinder, grüne Wiesen, Turngeräte, Duschen usw. versehen. Über dem Bade steht die Flagge des Naturfreundevereins. Das Bad ist nicht nur eine gemeinsame Erholung, sondern auch eine bedeutende Kulturrezeugungsstätte. Sie sonst nur Wohlhabende aufwenden. Sie ist aber doppelt wertvoll für die Jüngste und für ihre Beziehungen, als Sozialer und Pustifizierer im Reiche Bedeutung zu erlangen. Hier an der Nordseite ist das Konzertino durch die kleinen Fensterläden nicht sichtbar. Wind, die in den Süden grauen Teufeln (besonders Windhaufen) laufen kann, in der Frühzeit macht nichts, nicht genötigt und nur schwärmische Naturen nach aufzufinden. In der durch Weiternähmung geöffneten Seite Luft-Bad aber wird dem schönen Land jenseitige Wirkung genommen und besonders der Sonnenstrahl ist die hier genossene reine Seeuft und die Gesundheit im höchsten Maße diejenigen Menschen, die an der See leben, um ihres Gesundheitswesens willen hergezogen, ist erstaunlich das Baden in der See nicht gefährlich, sondern nur gut aufgeholt in der frischen Seeluft geraten. Für die empfindlichen Personen und für schwächliche Kinder ist Naturkultur im Bade-Luft-Bad, richtig angemessen, gefundeneartig höchst bedeutsam. Der Naturfreundeverein gewährt daher während der Ferien allen Kindern, denen erhaltbarkeitskriterien angepasst werden, freien Eintritt zum Bade-Luft-Bad. Der Verein hofft, dass in diesem Sommer die gesundheitsfördernde Einsicht von al und jung stark benutzt wird.

pr. Rüstringer Vorstadtstraße. In der Woche vom 6. zum 13. April demonstrierte die weltbekannte Freie Waldorfschule in Stuttgart eine Erziehungsbegleitung, die für eines arbeitslosen Kindes auf einer Blaupause ist die obige Erziehungsbegleitung über die Blaupause, welche für die physiologischen Erziehungsgemeinschaft über die Kindheit, welche für die genommene Erziehungsbegleitung, in Form eines Vortrages zu bestimmen. Dieser Vortrag findet morgen Mittwoch abends 8 Uhr im Saal der Wilhelmshavener Gewerbeschule (Montagstraße) statt. Da angenommen wird, dass nicht bloß die Teilnehmer der Gemeindevertretung, sondern auch weitere Freunde, besonders aus der bietigen Lehrerenschaft, an dem Inhalt des Vortrages ein Interesse haben, so wird auch an dieser Stelle auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

pr. Amtsschule. Morgen (Wittwoch) findet nachmittags 6 Uhr im Rathaus Wilhelmshavener Straße eine Sitzung der Amtsschulkommission des 2. Kreises statt.

Amt. Unterbringung. Am Oldenburg wird berichtet: Infolge der im Industriegebiet bereicherten, soll es einen beschäftigten, in den ländlichen Bezirken umseitig Landes Industriegebäuden unterzubringen. Einzelheiten wird sich die Präsidialbehörde unserer Bevölkerung auch jetzt wieder bewahren.

Um den Beweis zu erbringen, dass Sie bei uns

am allerbilligsten kaufen, wird ein erheblicher Teil unseres eigenen Fabrikats

ca. 56500 Paar in unseren 115 eigenen Verkaufsstellen weit unter Marktpreis abgegeben.

Für Qualität und Päßform in der altbewährten Weise bilden auch noch beim billigsten Artikel der Ruf unseres Weltmarkts

Verkaufsstelle Conrad Jack & Co., G. H. Wilhelmshaven-Rüstringen

Wilhelmshavener Str. 6, neben „Adler“.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Neuwahl zum Richteramt findet am Sonntag den 25. Mai, nachmittags von 12 bis 6 Uhr statt. So liegen aus:

1. die Reihen: a. Bartels, Rüstringer Str. 25; Börsenstraße 71

Georg Meyer, Börsenstraße 27; Erich Drese, Wilhelmstraße 75;

Eugen Lohmeyer, Börsenstraße 18; Hugo Lohmeyer, Börsenstraße 18;

Johann Moulou, Börsenstraße 18; Robert Dier, Börsenstraße 24;

a. Giese, Börsenstraße 58; O. Jansen, Börsenstraße 58;

F. J. Günther, Börsenstraße 13; Paul Mühlberg, Börsenstraße 15;

Eduard Wiede, Börsenstraße 79; Eduard Wiede, Börsenstraße 79;

2. die Geschäftsstellen: a. Stobi, Börsenstraße 16; Franz M. Weiß, Börsenstraße 28;

M. Berndt, Börsenstraße 10; G. Stucke, Börsenstraße 12;

3. die Poststellen und 5. Grünviehsteuer auf Jahre 1924: Börsenstraße 71

Wahlverfahren können bis Sonnabend den 17. Mai 1924 in der 1. Polizei, Börsenstraße 197, abgegeben werden, für welche der Richteramt dann die nötigen Stimmenthaler drucken lässt.

Die Wahlberichte liegen für die Beteiligten bis zum 24. Mai 1924 im Verwaltungsbureau der Kreisbeamtenkasse, Börsenstraße 127, zur Abholung, welche die Beteiligten in den nächsten Tagen nachträgliche Einschätzungen in die Wahlen zu stellen. Am 24. Mai werden die Wahlen geschlossen.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.

Angebote nebst Angriffen und Verhandlungsumfang an das Schulentfernen erbeten.

Hörungen, 18. Mai 1924.

Der Schuhverband der Kreisbeamten.

Die Arbeitsgemeinschaft der Herren Bürgervorsteher für einige Wochenenden sofort gesucht für den Hochunterricht in Metallarbeiter- und Schlosserberufen (normallos), sowie für das Maschinenschreiben nach dem Griffsystem in der Stadt. Danckelschule.



Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
letzte Tage! Das grosse  
**Weltstadt-Programm!**

### Allgemeine Ortsfrankenkasse Wilhelmshaven Rüstringen.

Schulze der großen Wochstände, welche sich fortsetzt bei der Weitagräfflerung ergeben, weisen wir hiermit erneut darauf hin, daß der auf die Weitagräfflerung aufgebrachte Vermehrte Zahlungspflicht gleichzeitig als Mahnung gültig ist, da eine solche nicht noch bestehen darf.

Wird immerhin der dreitägige Zeit-Zahluß nicht gefehlt, so tritt, wenn der Arbeitgeber länger als eine Woche von der Zahlungsauforderung (Rechnung) in Verzug ist, ein Aufschlag, der für jede Woche des Verzugs vom Beginn des zweiten Wochens ab 10 v. H. des Betrag beträgt lt. § 20 des Gel. zur Erhaltung leistungsfähiger Betriebsstellen, § 27 Abs. 25 f. d. Betriebsvertrag vom 14. 4. 25 und Gemeinschaftsvertrag des Oberverw.-Amtes. Bei weiterer Zahlungsverzögerung treten die Kosten der zwangsmäßigen Beitragsabrechnung hinzu.

Zwecks Kostenersparnis ist daher umgehende Zahlung geboten.

Wilhelmshaven, den 12 April 1924.

Der Vorstand. H. Heidenberg, Vorstandes.

## Chausseur

gelehrter Automobil-Schlosser, verheiratet,  
Büdericher Str. 1, II und IIIb, sucht für  
sofort passende Stellung. Off. unter 5706  
am Wertheboulevard Welle. [3388]

Gehucht sofort einige  
Dreher, Revolverdrehner  
und Werkzeugmacher.

Franz Kuhlmann  
Werftlöhner für Präzisions-Mechanik  
und Maschinbau [3389]  
Rüstringen, Viertelstraße 185.

Verreist vom 18. Mai bis 1. Juni!  
Huischen, Naturopath. [3385]

Wir stellen noch sofort einige  
Klemppner- u. Dreherlehrlinge  
ein. Anmeldungen mündlich oder schriftlich an die Arbeitsamt-Nahme der  
Hansa-Automobilwerke A. G.  
Varel i. C. [3348]

## AHRENS & THIELE SCHULTZE & JULIUS

Vinnenstraße 9 Nordenham Vinnenstraße 9  
Manufakturwaren und Konfektion  
Arbeiter-Garderoben und Schuhwaren

Ludwigstraße 15 Nordenham Fernr. Nr. 163

Bier-, Wein- u. Spirituosen-Großhandl.

Mineralwasser-Fabrik Fabrik alkoholfreier Getränke

**Leser, berücksichtigt die Inseraten Eurer Zeitung!**

Herren-Hüte und Mützen  
Herren-Wäsche  
Gummi - Mäntel  
u. Sportpaletots

Robert Löwy  
Ed. Berger Nachf.  
Fernr. 314 Nordenham Bahnhofstr. 18

Bier

Wein

Adolf Y  
Nordenham

Spirituosen

Kostliche und  
natürliche Wässer

### Geschäfts-Rundschau und Dauer-Fahrplan.

E Abfahrt von Nordenham (ohne Gewähr)  
Richtung Blexen: 6<sup>1/2</sup> W<sup>7/8</sup> 10<sup>1/2</sup> 20<sup>1/2</sup> 5<sup>1/2</sup> 6<sup>1/2</sup> 9<sup>1/2</sup>  
Richtung Rodenkirchen: 5<sup>1/2</sup> W<sup>7/8</sup> 12<sup>1/2</sup> 4<sup>1/2</sup> 8<sup>1/2</sup> 7<sup>1/2</sup>  
Richtung Eckwarderhörne: W<sup>9/10</sup> 8<sup>1/2</sup> W<sup>11/12</sup> W<sup>13/14</sup> 9<sup>1/2</sup> (nur bis Eckwarder)  
\* Dampfer-Anschluß. † Anschluß nach Geestemünde nur Sonntags. § nur bis Rodenkirchen.

## Hinrikus Peters

Fernr. 364 Nordenham Fernr. 364

Fahrräder : Motorräder

Nähmaschinen, sowie alle Ersatzteile  
Stahlwaren, Waffen, Mechan. Reparaturwerkstatt

## Diedr. Renken

Abbehausen. Fernr. Nordenham 334

## Gebrüder Levy

Vinnenstraße Nordenham Vinnenstraße

Herrenkonfektion :: Damenkonfektion

Arbeiterkleidung : Trikotagen : Wäsche

■ Schuhwaren ■

Manufaktur- u. Modewaren  
Herren- u. Damenkonfektion  
Schuhwaren

Strickwaren :: in allen :::: Ausführungen

wie Sportjacken und -Westen  
Unterzeuge und Strümpfe  
empfiehlt

Th. Degenhardt

Maschinen-Strickerl, Nordenham

+ Weser-Drogerie

und Foto-Haus : : : : : G. Ulring

Garden, Ecke, Pinzel, Schablonen

Reimkärtige Sämmereien aller Art

## Restaurant Friedeburg

H. Krengel

Nordenham-Atens



## Oldenburg und Ostfriesland. Aussperrung im Baugewerbe.

Aus dem Bauarbeiterverband wird uns geschildert: Auch in unserem Wirtschaftsbereich sind die Unternehmer des Baugewerbes dazu übergegangen, die Arbeitnehmer im Baugewerbe ab 13. Mai auszusperren. Wie ist der Vertrag dieser sündigen Maßnahme? Am Dienstag den 6. Mai fanden in Bremen bezügliche Verhandlungen statt. Die Fortsetzung lautete 1 Werk Stundenlohn für Maurer und Zimmerer in Bremen. Am Laufe der Verhandlung wurde die Forderung erhöht auf 90 Pf. Die Unternehmer machen überhaupt kein Gehängebot, sondern verlangen die Einführung des ständigen Arbeitszeit. Damit wären die heutigen Verhandlungen abschließt. Alsdann verabschieden wir hier am Ende eine Verhinderung beobachteten, wie unten drittklassige Verhandlungen an. Diese lehnen die Baumeister ab und sagten sich dem Besuch der Schornsteine und werten an Dienstag den 13. Mai aus. Eine Angabe der Unternehmer hat sich ja noch nicht an der Ausserung beteiligt. Zugang aller Bauarbeiter ist steuern fernzuhalten.

### Die Aufgaben der Gartenzbauvereine.

Über die Aufgaben der Gartenzbauvereine sprach gestern Abend auf Versammlung der Gartenzbauvereine der Vorsitzende des Reichsverbandes der Gartenzbauvereine, Herr Dr. Körte. Den Ausführungen des Vortragenden entnehmen wir folgendes:

Ein Abschluß in die Entwicklung der Gartenzbauvereine zeigt, daß die neue Idee Einführung vor den Freizeit jetzt einer massiven Zustimmung erfreut. Die wirtschaftliche Not in Deutschland ist noch nicht vorbei und der Kleinärtner ist durchsogenannte, denn Kleinärtner eine wirtschaftliche Erleichterung zu bringen. Wenn auch das Bedürfnis nach Kleingartenland in allen Kreisen bestrebt ist, so bleibt doch zu prüfen: Was leistet der Kleinärtner wirtschaftlich? Doch Nachvordern will, daß die Gewähr für Gewerbeschäftigung boten, Entwicklungen machen lassen, die ergaben, daß ein Kleinärtner 40 Prozent des Bedürfnisses einer vierköpfigen Familie in Gemüse, 20 Prozent Obst und 15 Prozent an Kartoffeln erzeugte. Bedeutungslos für die Vollversorgung sei der Obstbau und manche Kleingartensolitären in verschiedenen Großstädten litten unter Arbeitslosigkeit. Im engen Zusammenhang mit der Kleingartennot steht die Wohnungswirtschaft. Das Problem der Auflösung der Großstädte liegt mehr in den Vorstädten. Wer auch in kleinen und mittleren Städten haben die Bewohner das Bedürfnis, sich in Wörtern zu erhalten. Ferner trug der Kleingarten dazu bei, den Menschen das Verständnis für das Leben und Wollen an der Natur zu vermittelnd. Niedrig steht auf den Vorträgen Herr Dr. Schreiber hin, der im vorigen Jahrhundert sich auf die angeleitet hat. Spielsachen für die Jugend zu schaffen. Was die Kleingärtner tun, so schreibt der Vorsitzende besonders in Sachverständigem. Daher erhält der Kleingärtner neben der wirtschaftlichen Seite, auch seinen sozialen Erfolgserfolgen entsprungen ganz bestimmte Voraussetzungen vor Kleinärtner. Dessen erste heißt: Sozialer Stand. Wenn es in Bauschmähnen-Büdingen die Landstraße beschädigt gefällt, so ist da zum Abkommen noch nicht der Fall. Ferner müssen Dauergärtner geschützt werden, dann nur in diesen können die Aufgaben der Kleingartensbewegung gelöst werden. Eine geistige Grundlage für die Schaffung von Dauergärtnerien besteht nicht. Der Vorsitzende des Reichsverbandes hat jetzt einen Vorschlag, in dem sollte gefordert werden, zusammen mit dem Reichstag zugeschlagen soll. In den Städtebauern und Gartenarbeiteren sind bei Kleinärtner in dieser Frage jetzt Gartenarbeiteren entstanden, die wenn auch auf anderen Gründen, Dauergärtner fordern. Der frühere Stadtbaurat Rütingen, Dr. Hahn, ist einer der energischsten Vertreter dieses neuen Städtebauarbeiter. Weiter geht sich der Reichsverband für eine gute technische Ausgestaltung des Kleingartens ein und auch dafür, daß dieser den Anforderungen der Schönheit genügt. Mit wenigen Mitteln ist zu erreichen, daß der Kleingarten ein freundliches Aussehen bekommt. Wer der Kleingärtner selbst dazu nicht in der Lage ist, muß die Organisation und auch die Gemeinde hoffen. Die Fachberatung muss so behandelt werden, daß diese gewisse Bewegung nicht erdrückt wird. Die Kleinärtner sind bereit, einen Vorschlag zu teilen, der den landwirtschaftlichen Ertragswert erhöht. Dazu, daß sie Steuern zahlen, die vorher den Bodenbesitzern, der den Land braucht liegen. Es gelungen werden, wenn sie sich nicht bereitfinden. Ferner erkennt der Reichsverband, daß der gesetzliche Schutz der Kleinärtner gewährleistet bleibt. Zum Schluss ging der Redner noch auf die Aufgaben der Organisation ein. Sie erkennt Klein-

parteiisch, Kleingärtner in den Gemeinden, Dauergärtner, Übernahme und Verwaltung des gemeindlichen öffentlichen Kleingartenbetriebes durch die Organisation, möglichste Bodenschutz. Der Verband gewährt Reichsschutz, vereinigt die Reichspolizeiversicherung. Auch soll die Versicherung gegen Unfall aufgenommen werden. Alle diese Aufgaben haben das Ziel, den Kleinärtner so zu fördern, daß er seine Zwecke erfüllen kann. Kleingärtner soll, doch auch in den Industriestädten der Kleingärtner wie Beispiele zeigen sollten.

Der Vortrag, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Oberbaurat Joppf führte aus, daß die Bestrebungen, die Vortragende in seinen Ausführungen hervorgehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land, immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,

immerhin ist es sehr wichtig, daß auch der Gruppe der Dauergärtner damit wahrgenommen werden können.

Herr Stopp, der die Anteile bot, wurde mit Beifall aufgenommen.

Der Vortragende in seinen Ausführungen hergehoben, im wesentlichen erfüllt seien. Dauergärtner haben sich bisher hier noch nicht offenbart, doch ist dieser Mangel ja auch in anderen Städten vorhanden. Dauergärtner haben nicht viel Land,



## Aus Emden und Umgebung.

**Li. Vermiht.** Seit 4 Wochen wird ein junges Mädchen namens Maria Wöber aus der Schwerendiebstrofe 22 vermischt. Es wird vermutet, daß das Mädchen einen jüngeren Brüder haben könnte, der von den Eltern verdeckt gehalten wird. Die Eltern sind jedoch in großer Sorge.

**Steinrentner.** können am Donnerstag den 15. Mai, vormittags von 8 bis 12 Uhr, an der Rammelkasse einen weiteren Geldbeitrag abheben.

**Odenwälder blaue Saatfertstoffe.** Die Auswahl einer richtigem Saatfertstoff aus der Landwirtschaftskammer anerkannten Saatfertstoffen für die kommende Saison ausgeschlagen sein. Gerade die offizielle Saatfertstoffe, die außerordentlich schwach ist, geht von Jahr zu Jahr mehr zurück und die Saison ist durch verlustbringend für den Anbauer. Während früher nur Landwirte und Gewerbebauern den Kartoffelstand vornehmen, ist durch die Erzeugergruppe und die große Rot Deutschlands immer mehr der Kleingärtner in Erziehung getreten, der für seine Familie sorgt und selbst Gemüse und Kartoffelwirtschaft betreibt. Es ist den Landwirtschaftlichen Hauptvereinen und Landwirtschaftskammern nicht genug zu danken, daß man durch Auswahl wirtschaftender Saatfertstoffe und durch Ausschließung von stinkenden, abgängigkeitsstarken Kartoffelsorten den großen Kartoffelfabrikanten Deutschlands, so dass auch sehr groß geworden und überall wird gerade für Ostfriesland zu ausdrücklich gesetzte Odenwälder blaue Saatfertstoffe, die ebenfalls der Saatfertstoffe blau sind. Der Kleingärtner, Gemüsebauer oder Landwirt die Odenwälder blaue bei seiner Beziehung, und wenn die Menge auch noch so klein ist, überlegen. Der Ertrag der Odenwälder blaue ist aus den bisherigen Erfahrungen mal so groß als bei der Saatfertstoffe und das Fleisch ist gelöst, wohlschmeidend, und die Saatfertstoffe blau wie bei der Saatfertstoffe. Da länger die Odenwälder hier angebaut wird, je mehr verbessert sich, wie die Erfahrung der Praxis lehrt, die Qualität. Daraus sollten die Interessen der allen Dingen nach für Ostfriesland geeignete, sehr ertragreiche Odenwälder blaue anbauen.

**Schongau für Süde.** Von Hauptlehrer für Ostfriesland wird uns geschehen: Die Frühjahrszeit für Süde dauert bis zum 9. Juni. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Frühling mit Ausnahme der Küste und des Küstenstrandes mit der Handarbeit verbunden. Die südl. Küste, d. h. die Küste mit allen Gedanken, die weder getrocknet noch gezogen werden, kann während der Frühjahrszeit in ununterbrochenem Rhythmus weiterarbeiten werden. Solche Gedanken sind: Stellmacher, Käthchen, Bödenkne, alle Arten Blumen (Falen), Zettel (Schwimm), Regen ohne Belebung von Röhrenzügen, sowie Zengeln, Gründeln und Puppen. Der Gebrauch der Handarbeit, der nicht zu den Gedanken der Küste gehört, ist ebenfalls durch § 14 der Frühjahrszeitung gestattet. Überleitung der Vorlesungen über Frühjahrszeitung werden nach § 128 des Bildungsgegesetzes bestellt. Die Einigung der beim Frühling mitgeteilten verbotenen Tongeräte kann verhindert werden, ohne Unterschied, ob sie dem Verurteilten gehören oder nicht.

**Die Verfehlung deutscher Braunkohlenbrüder.** und zwar der überwelt erprobten, gelösten und eingeführten "Werken Union" und "Dorf G." ist laut Mitteilung der Nobelpreis-Gesellschaft, Bitter u. Doornan-Gesellschaft durch die eingetretene Streiks bzw. Auspferkungen nicht in Frage gestellt und können die belasteten Betriebs nach wie vor von den am Orte befindlichen Rohstoffhändlern beobachtet werden. Die Braunkohlenförderung und -verarbeitung in den rheinischen Braunkohlenbergbau erfolgt nicht nur in normaler Weise, sondern es zeigt im Gegenteil zu anders laufenden Mi-

telungen die Förderer eine steigende Tendenz, so daß der Handel in der Saison in allen Winkeln der Verbraucher befähigt der prompten Lieferung gerecht zu werden.

**Kamerum.** Emden 22. Die 24jährige Hausmutter J. G. von der macht am 6. Mai in einem kleinen Hause das Leben durch Erhängen ein Ende. Ein Neuenleiden hat das junge Mädchen wahrscheinlich in den Tod getrieben.

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

## Schiffahrt und Schiffbau.

**Emder Schiffbaudirektor.** Angelommen am 10. Mai: D. Götsch von Rostock; "Bladenhoff", Kapit. Peter, von Hamburg; am 11. Mai: D. Robbo, Kapit. Brodof, von Rostock; "Weidemann" von Hamburg; "Ause" von Hamburg; "Hans Otto" von Hamburg; "Max" von Hamburg; D. Wilton von Memel; "Freudenthal", Kapit. von Rostock. Abgelehnt am 10. Mai: D. Freudenthal, Kapit. von Rostock, nach Hamburg; "Schonenthal", Kapit. Bodmann, nach Hamburg; "Mathias", Kapit. Reindl, nach Niedersachsen; "Rochefeuille", Kapit. Küller, nach Hamburg; "Henriette", Kapit. Voigt, nach Hamburg; D. Ador, Kapit. Horn, nach Rostock; D. Georg Zelk, Kapit. Müller, nach Lübeck; D. Teutonia, Kapit. Witt, nach Hamburg; am 11. Mai D. Otto Gards, Kapit. Schmetz, nach Hamburg; D. Rudolf Retzki, Kapit. Niemann, nach Lübeck.

**Amerikanische Motorfahrtsschiffe.** Am Rostock wird berichtet: Der Kongress des Shipping Board beschloß für das Einbauen von Dieselmotoren in eine Anzahl der dem Shipping Board gehörenden Schiffe zu verwenden, die sich für diese Förderung eignen. Wenn der Senat hierzu seine Zustimmung erteilt, wird die Arbeit sofort an 30 und 40 Schiffen in Gang gesetzt werden. Das Shipping Board wurde weiter ermächtigt, zu einem niedrigen Preis für die Schiffsbauer zu zahlen, die hochwertige Dampfschiffe umzuwandeln, Dampfschiffe in Motorfahrt verwandeln werden.

**Schiffbauanstalt im März.** Nach Angaben der Liverpooler Unter-

nehmens Association erreichten sich 800 Unfälle im Laufe des Monats März auf Schiffen von 500 To. Größe und aufwärts, von denen 21 Todesopfer waren. Am Vergleich dieser Zahlen 638 Unfälle mit 22 Todesopfern im März 1923, 849 und 21 im März 1922 und 492 und 15 im März 1921. Am 15. März dieses Jahres verloren 21 Schiffe unter insgesamt 51 712 To. Größe gegen 36 730 To. Größe im März 1923 und 24 402 To. Größe im März 1922.

## Das "freudige Ereignis" im Haushalt.

Ein Seitenstück zu dem Kinderunterhaltungsprogramm gegen die Grönin Ameide, der vor 20 Jahren das größte Aufsehen erregte, beschäftigte das Schöpfgericht Berlin-Mitte. Vor einer Zeit war eine Frau Hedwig Vandamme wegen einer eigenartigen Körperverletzung angeklagt worden. Sie hatte das unehelich geborene Kind eines Dienstmädchen ohne Wissen ihres Mannes an Kindes Statt aufgenommen und dem Manne gegenüber

als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitssuchende wurde ein Spendenlohn von 70 Pfennig im Mai und 72 Pfennig im Juni festgesetzt.

**als ihr eigenes Kind, daß im Krankenhaus gestorben war, aufgegeben. Raufträchtig erkannt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.**

**Wolfsburg.** Sehr erstaunt. In der Nähe zum Sonnenaufgang wurde eine hier wohnende Frau plötzlich schlimm und brachte einen Wagen ins Kinderkrankenhaus gebracht.

**Boer.** Ende der Aussperrung im Baugewerbe. Anfolge einer urter. Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Möhler, aus der in Emden getroffenen öffentlichen Vereinbarung und den Arbeitsmarktkommissionen wurde der am 10. 8. W. in Boer erfolgte Aussperrung für beendet erklärt. Für Arbeitss

